



**Arbeit und Leben**  
DGB/VHS

Arbeitsgemeinschaft für politische Bildung aus  
Deutschem Gewerkschaftsbund und den beiden Volks-  
hochschulen im Hochtaunuskreis (seit 1951)

Geschäftsführer:  
Bernd Vorlaeufer-Germer  
Deutscher Gewerkschaftsbund  
Marienbader Platz 18  
61348 Bad Homburg v. d. Höhe  
Telefon: 06172 / 92 10 02  
Telefax: 06172 / 92 18 49  
e-mail: [Arbeit-und-Leben@online.de](mailto:Arbeit-und-Leben@online.de)  
Internet: [www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de](http://www.Arbeit-und-Leben-Hochtaunus.de)

## Unser Bildungsprogramm ab Ende Februar 2016 (Auswahl)

Einladung zur Abendseminarreihe

Spuren in unserer lokalen Vergangenheit

### „TAUNUS UND WETTERAU IM ZWEITEN WELTKRIEG“

Im Taunus und in der westlichen Wetterau gab es während des Zweiten Weltkrieges Stätten, die für das Kriegsgeschehen eine besondere Bedeutung hatten, die aber heute fast niemand mehr kennt. Auch unsere nähere Heimat war in das strategische Denken und Handeln des Nationalsozialismus einbezogen. Mit dieser Vortragsreihe sollen diese Stätten des dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte und deren Bedeutung dem Vergessen entrissen werden.

- 26.02.2016:** „**ADLERHORST**“  
Das ehemalige Führerhauptquartier in Ziegenberg/Wiesental  
Die „Operation Seelöwe“ 1940  
Heeresgenesungsheim 1941 – 44  
Hauptquartier des Oberbefehlshabers West zur „Ardennenoffensive“ 1944/45
- 04.03.2016:** „**HASSELBORNER TUNNEL**“  
„Führertunnel“ im II. Weltkrieg  
Luftwaffen-Hauptquartier in Hasselborn 1940/41  
Rüstungsproduktion: Propeller für deutsche Jagdflugzeuge 1943 – 45  
Außenkommando Hundstadt des „Arbeitserziehungslagers“ Frankfurt-Heddernheim
- 11.03.2016:** „**FLUGPLATZ MERZHAUSEN**“  
Einsatzhafen der Luftwaffe  
Flugplatz des Führerhauptquartiers „Adlerhorst“  
Außenkommando des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert (Hunsrück) 1944  
Jagdgeschwader 2 „Richthofen“ 1944/45
- 18.03.2016:** „**SCHLOSS KRANSBERG**“  
Teil des ehemaligen Führerhauptquartiers „Adlerhorst“  
Hauptquartier u.a. von Himmler und Göring  
Außenkommando „Tannenwald“ des Konzentrationslagers Buchenwald 1944/45  
Anglo-amerikanisches Vernehmungszentrum „Dustbin“ 1945 – 47 u.v.a.

jeweils freitags, 18.45 – 21.00 Uhr in den Räumen der Volkshochschule Wetterau (neben der Johann-Philipp-Reis-Schule), Friedensstraße 18 in Friedberg (Hessen).

Referent: Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg.

Der Vortrag ist gebührenfrei. – Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Wetterau“, p. A. Volkshochschule Wetterau, Friedensstraße 18, 61167 Friedberg (Hessen), Telefon: 06031 / 71 76-0, Fax: 06031 / 71 76 21, e-mail: [info@vhs-wetterau.de](mailto:info@vhs-wetterau.de), [gesellschaft@vhs-wetterau.de](mailto:gesellschaft@vhs-wetterau.de), Internet: <http://www.vhs-wetterau.de/>.

#### Zusätzliche Informationen:

- 1. Erinnerungsinitiative „Der Taunus im Zweiten Weltkrieg“**, Hessische Landeszentrale für Politische Bildung (HLZ), im Internet: <http://www.hlz.hessen.de/index.php?id=134>.

2. Fernsehbeitrag „Hitler-Bunker im Taunus“ zum ehem. Führerhauptquartier „Adlerhorst“ in Ziegenberg / Wiesental und Schloss Kransberg mit Bernd Vorlaeufer-Germer, Internet-Archiv der „Hessenschau“ vom 29.07.2012 (ca. 18 min nach Sendebeginn – direkt nach dem Sportteil; Länge: 5:41 min):  
<http://www.hr-online.de/website/archiv/hessenschau/hessenschau.jsp?t=20120729&type=v>.
3. Broschüre „KZ-Häftlinge und Zwangsarbeit im Hochtaunuskreis – vier Informationstafeln in Hundstadt, Merzhausen und Kransberg“, hrsg. vom Hochtaunuskreis o. D. (2014):  
<http://www.hochtaunuskreis.de/htkmedia/Broschuere+Infotafeln-p-12120.pdf>

Einladung zu unserer Informationsveranstaltung:

## „Vorsicht, Dienst hört mit!“ – Die Internetaktivitäten deutscher und US-amerikanischer Geheimdienste

Die Öffentlichkeit ist fast schon daran gewöhnt, in regelmäßigen Abständen von den manchmal unglaublichen Möglichkeiten der Geheimdienste zu erfahren und von Spionageaffären dieser Dienste zu lesen. Meist stammen diese Berichte von Journalisten, die zwar an der Thematik interessiert sind und gerne zum wiederholten Mal den Sachverhalt „etwas laienhaft“ darstellen, ohne jedoch das tatsächliche Ausmaß zu verstehen.

Dieser Vortrag wird dagegen von einem erfahrenen IT-Profi gehalten, der sowohl die technische Tiefe mitbringt, um die fast unglaublichen Techniken anschaulich zu erklären. Der Blick richtet sich dabei aber auch immer wieder auf die immer noch andauernde Lethargie und Naivität, mit der unser Staat die Bedrohung für einzelne und Firmen ignoriert.

Konkrete Ratschläge, die auch Verschlüsselung und TOR-Systeme beinhalten, runden die Veranstaltung ab.

Der Referent ist Dipl.-Ing. und hat in einer großen IT-Firma mehrere VS-Projekte im Sicherheitsbereich von diversen Projekten durchgeführt.

Diese Praxiserfahrung spiegelt sich in seinem bereits mehrfach, auch bei uns gehaltenen Vortrag, der u. a. viele Unterlagen von Edward J. Snowden verwendet.

### **Donnerstag, 7. April 2016, 19.00 Uhr,**

in der Volkshochschule Bad Homburg, Elisabethenstraße 4-8; im Seminarraum E1; Zugang auch von der Höhestraße 7 aus (Stadtbus-Haltestelle „Finanzamt“).

Referent: Dipl.-Ing. Jürgen Keßler, Geschichtsverein Ockstadt e. V.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei. – Anmeldungen nimmt die Volkshochschule Bad Homburg entgegen, Telefon: 06172 / 230 06, Telefax: 06172 / 230 09, e-mail: [info@vhs-badhomburg.de](mailto:info@vhs-badhomburg.de).

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit der Volkshochschule Bad Homburg v. d. Höhe.

Einladung zu unserem Abendseminar

## „So funktioniert Chinesisch in Sprache und Schrift“

Möchten Sie nicht einfach einmal unverbindlich die chinesische Sprache und Schrift kennenlernen, ohne sich gleich für einen Sprachkurs o. ä. zu verpflichten und damit auch viel Zeit investieren zu müssen?

Linda Vorbau, Sinologie-Studentin an der Goethe Universität Frankfurt, wird Ihnen in einem sicherlich mitreißenden Vortrag die Materie interaktiv näher bringen, damit Sie nach dem Vortrag etwas mehr Bescheid wissen, wie die chinesische Sprache (Mandarin) in seinen Grundzügen funktioniert.

Wir laden Sie ein zu einer Begegnung mit der chinesischen Sprache in einer ganz besonders zusammengestellten Präsentation am

### **Freitag, 22. April 2016, 19.00 Uhr,**

in der Volkshochschule Bad Homburg (Seminarraum E1), Elisabethenstraße 4-8 in Bad Homburg v. d. Höhe.

Referentin: Linda Vorbau, Sinologie-Studentin aus Bad Homburg v. d. Höhe.

Dieser Kurs soll eine leicht gemachte Annäherung an die chinesische Sprache sein. – **Er kann auch zur Vorbereitung im Hinblick auf unsere dritte Bürgerreise (Studienreise) nach Lijiang und in die südwestchinesische Provinz Yunnan in den hessischen Osterferien (vom 2. bis 16. April 2017) dienen.**

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei. – Anmeldungen nimmt die Volkshochschule Bad Homburg entgegen, Telefon: 06172 / 230 06, Telefax: 06172 / 230 09, e-mail: [info@vhs-badhomburg.de](mailto:info@vhs-badhomburg.de).

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ in enger Zusammenarbeit mit dem „Verein zur Förderung der Freundschaft zwischen Bad Homburg und Lijiang e. V.“ und der Volkshochschule Bad Homburg.

Einladung zum Betriebsbesuch:

Interessante Einblicke in den betrieblichen Alltag von Unternehmen in unserer Region

## **FREILICHTMUSEUM HESSENPAK** bei Neu-Anspach

Der Hessenpark ist das zentrale Freilichtmuseum des Landes Hessen. Er zeigt das dörfliche und klein-städtische Alltagsleben und die Festkultur vom 17. Jahrhundert bis in die 1980er Jahre. Präsentiert wird die ganze Vielfalt des Bauens, Wohnens und des handwerklichen, landwirtschaftlichen und häuslichen Arbeitens von der vorindustriellen Zeit über die frühe Mechanisierung bis in die industrielle Moderne.

Wir bekommen eine exklusive Führung durch den Museumsleiter Jens Scheller, der uns auch einige Einblicke „hinter die Kulissen“ des Museumsbetriebs gewähren wird:

### **Dienstag, 26. April 2016, 15.00 Uhr**

Treffpunkt: Eingang zum Freilichtmuseum Hessenpark (Kassenbereich), nahe der Bushaltestelle und dem Parkplatz

Gruppengröße: 8 bis max. 20 Personen. – Die Anmeldung zu unserem Betriebsbesuch im Hessenpark kann zwar formlos, sollte aber schriftlich per e-mail erfolgen bei „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: [Arbeit-und-Leben@online.de](mailto:Arbeit-und-Leben@online.de). – Diese Anmeldungen müssen aber wirklich verbindlich (!) sein, um unsere Gruppengröße auch voll ausschöpfen zu können und so vielen wie möglichen Interessent/innen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Die Veranstalter übernehmen die Kosten für den Eintritt und die Sonderführung. Um unsere Seminarkosten aber etwas in Grenzen halten zu können, teilen Sie uns dann bitte unbedingt auch mit, ob Sie vielleicht zu den folgenden Gruppen gehören (bitte ggf. Ausweis bereithalten): **Schüler, Studenten, Behinderte, Grundsicherungsempfänger, Ehrenamtskartenbesitzer und Fördermitglieder des Hessenparks.**

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ in enger Zusammenarbeit mit dem Freilichtmuseum Hessenpark. – **Dieser Besuch ist leider bereits ausgebucht!**

Einladung zu unserer Exkursion zu einem regionalen Erinnerungsort der Zeitgeschichte

## **„Besuch vom ehemaligen Warnamt VI Bodenrod“**

In der Zeit des Kalten Krieges war es die Aufgabe der so genannten Warnämter, Gefahren für die Bevölkerung primär durch Angriffe mit atomaren, biologischen oder chemischen (ABC-) Waffen zu melden. Bis Anfang der 60er Jahre wurden **zehn solcher Warnämter** in mehreren Bundesländern errichtet, die jeweils für ein bestimmtes Warngelände zuständig waren und flächenmäßig die BRD abdeckten.

Die Messungen erfolgten durch **ca. 1.500 Meßstellen** zur Messung vor allem der Umweltradioaktivität. Ihre Werte wurden in den ABC-Lageraum des jeweiligen Warnamtes übermittelt und ausgewertet. Dort wurden sie auch mit Wetter- und anderen Daten abgeglichen, um ein Gesamtbild der Lage zu erhalten. – In späteren Jahren wurden die Aufgabenbereiche noch erweitert: So sollte von hier aus nunmehr auch vor „zivilen“ Gefahren gewarnt werden, z. B. bei Reaktor- oder Chemieunfällen.

Die Warnämter waren in **ABC-sicheren Bunkern** mit einer Decken- und Wandstärke von ca. 3,60 m untergebracht. Von hier aus konnten die **Sirenen** für das jeweilige Warngelände zentral ausgelöst werden. Außer den Sirenen unterhielten die Warnämter auch noch ein **Warnnetz**. Dabei handelte es sich um eine Art Telefonanlage mit Rundspruchstellen, von der die Warnämter an alle **bis zu 12.000 angeschlossenen so genannten „Warnstellen“** Durchsagen machen konnten. – Die zehn Warnämter wurden Ende der 1990er Jahre aufgelöst.

Auf dem Gelände des ehemaligen **Warnamts VI Bodenrod** betreibt der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Hessen seit 1997 eine Jugendbildungsstätte, das **Pfadfinderzentrum „Donnerskopf“**. Durch den späteren Ankauf der Liegenschaft war es möglich, die Einrichtung des Zivilschutzes der BRD zu einer Stätte der Begegnung und jugendlichen Engagements umzuwidmen. Zahlreiche Um- und Ausbaumaßnahmen machten das **Relikt des Kalten Krieges** im Rahmen der Konversion zu einem funktionalen und gut ausgestatteten Zentrum für Freizeiten und Schulungen.

Wir wollen das ehemalige **Warnamt VI Bodenrod** besuchen am

### **Samstag, 7. Mai 2016, 14.00 Uhr,**

Treffpunkt ist um 13:50 Uhr das Pfadfinderzentrum „Donnerskopf“ bei Butzbach-Bodenrod.

Wegen unzureichender ÖPNV-Verbindungen bitten wir für einzelne Teilnehmer/innen um Mitfahrgelegenheiten. **Bitte teilen Sie uns ggf. Ihre Bereitschaft dazu mit.**

Die Teilnahme an diesem Besuch ist zwar kostenfrei, die Besuchergruppe darf aber wegen der Größe des Bunkers nicht mehr als 15 Personen betragen (ggf. kann noch eine zweite Gruppe eine Stunde später den Bunker besuchen); eine rechtzeitige Anmeldung ist deshalb unbedingt erforderlich bei „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“, Marienbader Platz 18, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 92 10 02, e-mail: [Arbeit-und-Leben@online.de](mailto:Arbeit-und-Leben@online.de). **Bitte mit Angabe des Wohnorts per e-mail anmelden.** Wenn Sie dann ggf. wider Erwarten doch nicht teilnehmen können, bitte rechtzeitig (!) vorher abmelden, damit wir vielleicht ersatzweise doch noch jemand anderes die Teilnahme ermöglichen können.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ in Zusammenarbeit mit dem VCP.

Einladung zu vier Tagesfahrten in unsere lokale Vergangenheit

## „Alternative Taunus-Rundfahrten“

zu Stätten des Zweiten Weltkrieges und von KZ-Außenlagern im Taunus

- **Samstag, 11. Juni 2016**

ab/bis Bad Homburg v. d. Höhe, Oberursel und Wehrheim. – Anmeldungen nimmt die vhs Hochtaunus entgegen, Füllerstraße 1, 61440 Oberursel/Ts., Telefon: 06171 / 58 48-0, Telefax: 06171 / 58 48-10, e-mail: [vhs@vhs-hochtaunus.de](mailto:vhs@vhs-hochtaunus.de), Internet: <http://www.vhs-hochtaunus.de/>.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit der vhs Hochtaunus.

- **Samstag, 25. Juni 2016**

ab/bis Florstadt, Friedberg (Hessen), Bad Nauheim und Ziegenberg.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/ VHS) Wetterau“ p. A. Volkshochschule Wetterau, Friedensstraße 18 in 61167 Friedberg (Hessen), Telefon: 06031 / 71 76-0, Fax: 06031 / 71 76 21, e-mail: [info@vhs-wetterau.de](mailto:info@vhs-wetterau.de); [gesellschaft@vhs-wetterau.de](mailto:gesellschaft@vhs-wetterau.de); Internet: <http://www.vhs-wetterau.de/>.

- **Samstag, 9. Juli 2016**

ab/bis Bad Homburg v. d. Höhe, Oberursel und Wehrheim.

Anmeldungen nimmt die vhs Bad Homburg entgegen, Elisabethenstraße 4-8, 61348 Bad Homburg, Telefon: 06172 / 230 06, Telefax: 06172 / 230 09, e-mail: [info.vhs@bad-homburg.de](mailto:info.vhs@bad-homburg.de), Internet: <http://www.vhs-badhomburg.de/>.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit der vhs Bad Homburg.

- **Samstag, 6. August 2016**

ab/bis Hofheim a. Ts., Bad Homburg v. d. Höhe und Wehrheim.

Veranstalter: Katholische Erwachsenenbildung (KEB) – Bildungswerke Hochtaunus und Main-Taunus, „Haus am Dom“, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main, Telefon: 069 / 800 87 18-470 / -471; Telefax: 069 / 800 87 18-469; e-mail: [a.langner-wolf@bistum-limburg.de](mailto:a.langner-wolf@bistum-limburg.de); [keb.hochtaunus@bistum-limburg.de](mailto:keb.hochtaunus@bistum-limburg.de); Internet: <http://bildungswerk-hochtaunus.bistumlimburg.de/>.

Referent bei diesen Tagesseminaren: Bernd Vorlaeuer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe.

In der Mittagspause kann in einer Gaststätte auf eigene Kosten das Mittagessen eingenommen werden.

Teilnahmebeitrag jeweils: € 20,- p. P. – Hinweis: Für den Besuch von Schloss Kransberg wird ein zusätzlicher Kostenbeitrag von etwa € 4,- erhoben (wird vor Ort direkt bezahlt).

Einladung zu unserem Abendseminar:

## „Die Anfänge der ‚Organisation Gehlen‘ im Taunus“

2016 begeht der deutsche Auslandsgeheimdienst, der Bundesnachrichtendienst (BND), sein 60. Jubiläum; er wurde offiziell am 1. April 1956 gegründet. Der BND hat seine Zentrale im bayrischen Pullach im Isartal, wenige Kilometer südlich von München. Seit nunmehr fast 70 Jahren arbeitet er von Bayern aus, bald schon wird er seine neue Zentrale in Berlin beziehen.

Weniger bekannt ist, dass die organisatorischen Wurzeln seiner unmittelbaren Vorgängerorganisation, der »Organisation Gehlen«, im hessischen Taunus lagen:

In Oberursel begannen bald nach Kriegsende ehemalige deutsche Geheimdienstmitarbeiter zuerst im Auftrag des amerikanischen Militärgeheimdienstes, ab 1949 für den amerikanischen Auslandsnachrichtendienst CIA gegen die Sowjetunion zu arbeiten. Hier entstand ihre erste Zentrale: »Basket«. Aber ebenso nutzte die Organisation das Opel-Jagdhaus, ein Hotel in Schmitten und das Schloss Kransberg für ihre nachrichtendienstliche Arbeit. Im Winter 1947 zog die »Organisation Gehlen« schließlich nach Pullach, zurück blieb lediglich ihre Filiale im Schloss Kransberg.

Der Vortrag wird auf die historischen Bedeutungen der einzelnen Liegenschaften eingehen und den organisatorischen und personellen Beginn des BND in Hessen skizzieren.

Referent: Dr. Bodo Hechelhammer, Leiter der Forschungs- und Arbeitsgruppe „Geschichte des BND“

### **Dienstag, 28. Juni 2016, 19.00 Uhr,**

in der Volkshochschule Bad Homburg, Seminarraum E1, Elisabethenstraße 4-8 in Bad Homburg v. d. Höhe.

Die Teilnahme ist gebührenfrei. – Anmeldung bei der vhs in Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 230 06, Telefax: 06172 / 230 09, e-mail: [info@vhs-badhomburg.de](mailto:info@vhs-badhomburg.de); Internet: <http://www.vhs-badhomburg.de/>.

Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit der Volkshochschule Bad Homburg.

Einladung zur Exkursion in unsere lokale Vergangenheit

## „Muna“ und KZ-Außenlager Hundstadt

Nach der Machtübertragung an die Nazis 1933 hat das NS-Regime zur Vorbereitung des Zweiten Weltkrieges verstärkt aufgerüstet. Der Grundstein dafür wurde im Vierjahresplan 1936 bis 1940 gelegt. Ziel war neben der Herstellung synthetischer Rohstoffe (Benzin und Gummi) unter anderem auch der Aufbau einer flexiblen und leistungsstarken Sprengstoffindustrie.

Zur Tarnung wurden viele neue Rüstungsstandorte in Waldgebieten eingerichtet. So wurden von den drei Teilstreitkräften der Wehrmacht (Heer, Marine und Luftwaffe) ab 1936 dezentral im gesamten Reichsgebiet auch insgesamt 370 Munitionsanstalten aufgebaut und betrieben. Diese staatlichen Einrichtungen hatten die Aufgabe, die bereits fertiggestellte oder angelieferte Munition bis zur Abgabe an die Truppe aufzubewahren und zu verwalten. Dazu sollten auch die dort durchgeführten Munitionsarbeiten mit scharfen und unscharfen Munitionsteilen, Werkstoffen, Munitions- und Betriebsgeräten dienen.

Die Teilnehmer/innen der Exkursion werden an Ort und Stelle über die damalige „Heeres-Neben-Munitionsanstalt Wilhelmsdorf“ informiert, auch als „Muna“ Hundstadt bekannt. **Zur „Muna“ wird der Referent neuere Forschungsergebnisse vorlegen.** Darüber hinaus erwartet die Wanderer ein weiterer Bericht über das Zwangsarbeiterlager „Waldfrieden“ in der Nähe. Sie erhalten aber auch noch Informationen über das ehemalige Lager „Bemelberg“ des Reichsarbeitsdienstes in Hundstadt, das nachfolgende Wehrtüchtigungslager der Hitlerjugend und das anschließend dort auch noch eingerichtete KZ-Außenlager des „Arbeitserziehungslagers“ Frankfurt-Heddernheim. Nach 1945 wurden hier, im Lager „Waldfrieden“ und in der „Muna“ Flüchtlinge und Vertriebene aus dem Sudetenland und dem Osten untergebracht.

**Samstag, 2. Juli 2016, Beginn: 14.00 Uhr.**

Treffpunkt ist der Bahnhof Wilhelmsdorf der Taunusbahn. Rückkehr dorthin nach ca. 2 ½ Stunden. Bitte an passende Kleidung denken (feste Schuhe anziehen, ggf. auch Gummistiefel).

Die Exkursionsleitung hat der Bad Homburger Lokalhistoriker Bernd Vorlaeufer-Germer.

Die Teilnahme an dieser Exkursion ist gebührenfrei. – Anmeldung bei der vhs in Bad Homburg v. d. Höhe, Telefon: 06172 / 230 06, Telefax: 06172 / 230 09, e-mail: [info.vhs@bad-homburg.de](mailto:info.vhs@bad-homburg.de); Internet: <http://www.vhs-badhomburg.de/>. – Veranstalter: „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ zusammen mit der Volkshochschule Bad Homburg.

## Unsere Studienreisen 2016/17

Einladung zu unserer gesellschaftspolitischen Studienreise

### „SÜDAFRIKA – Menschen, Landschaften und wilde Tiere“

Südafrika ist ein Land, das eigentlich eine ganze Welt in sich vereinigt. Allein die Vielfalt an Landschaften ist beeindruckend. Da gibt es beispielsweise Wüsten, endlose Trockensavannen, Buschland, Regenwälder, Lagunen und Feuchtgebiete, Hochplateaus, Mittelgebirge mit fruchtbaren Tälern und bizarre Hochgebirge. Im Westen ist das Klima rau und melancholisch, im Osten mild und mediterran, im Nordosten tropisch und warm. Südafrika besitzt aber auch moderne Großstädte, europäischen Komfort, eine gute Infrastruktur und eine funktionierende Wirtschaft, die sich mit der Ursprünglichkeit des schwarzen Kontinents Afrika vereinen.

Die Bevölkerung Südafrikas besteht aus vielen unterschiedlichen Volksgruppen und ist mit seinen 54 Millionen (2014) eine der komplexesten der Welt: Die schwarze Bevölkerung unterteilt sich in vier ethnische Hauptgruppen: Nguni, Sotho, Shangaan-Tsonga und Venda; darunter sind noch zahlreiche Untergruppen, von denen Zulu und Xhosa als Teil der Nguni die größten sind. Die Mehrzahl der weißen Bevölkerung ist holländisch-norddeutscher und britischer Herkunft. Daneben gibt es aber auch noch viele andere Ethnien wie Inder, Malaien und Chinesen, die ihre jeweils eigene Kultur repräsentieren. Aus diesem Grund wird Südafrika auch die „Regenbogennation“ genannt, eine sicherlich treffende Bezeichnung für das heute multikulturelle Südafrika.

Die jüngere Vergangenheit des Landes reicht von den Anfängen am Kap bis zu den ersten demokratischen Wahlen. Hervorzuheben sind dabei vor allem die Voortrekker, die Burenkriege, das Königreich der Zulus, die Apartheid und der erste schwarze Präsident Nelson Mandela (1919-2013).

Neben vielen freundlichen Menschen besitzt Südafrika aber auch noch eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt. Diese ist vor allem in den grandiosen Wildreservaten und Naturparks zu erleben, wovon der Krüger-Nationalpark der größte ist.

Unsere Reiseroute ab/bis Frankfurt am Main: **KAPSTADT:** Parlament, Rathaus, Südafrika-Museum, Malaienviertel, Tafelberg (wetterabhängig), Waterfront, District-Six-Museum, ein Township in der Nähe des Flughafens, optional: Bootsfahrt zum Robben Island (ehem. Gefängnisinsel von Nelson Mandela) – **Kap-Halbinsel:** **Kap der Guten Hoffnung**, Cape Point, **Boulders Pinguinkolonie**, Sundowner auf dem Signalberg – **Weinland:** **Franschoek Valley** (Hugenotten Denkmal und Museum), **Stellenbosch** (Stadtrundgang und Museum, Kellereiführung und Weinprobe) – **Hermanus: Walbeobachtung vom Land aus** – **Kapstadt** – (Flug) – **Nelspruit** – Hectorspruit – Lodge im **Mjejane Wildtierreservat am Crocodile River** gelegen (zwei Pirschfahrten in offenen Geländefahrzeugen) – Lodge am **Krüger-Nationalpark** (Pirschfahrten teilweise sowohl mit unserem Bus als auch ganztägig in offenen Geländewagen) – **Blyde River Canyon** – historische Goldgräberstadt **Pilgrims Rest** –



**Hazyview:** Lodge am **Sabie River** gelegen – **Panoramaroute** (Blyde River Canyon, Bourke's Luck Potholes, Three Rondavels, God's Window) – **PRETORIA:** Altes Parlament, Union-Gebäudekomplex, Justizpalast, Hauptpostamt, Voortrekkerdenkmal – **SOWETO:** Hector Pieteron Mahnmahl und Museum, Kirche Regina mundi, Walter-Sisulu-Platz – **JOHANNESBURG:** Apartheid-Museum.

**Reisepreis** pro Person im DZ bzw. Twin: **€ 3.175,--** (ab 21 Personen)

Gruppengröße: min. 21 und max. 30 Personen.

**Anmeldeschluss: 30.06.2016.**

Die Durchführung dieser Studienreise kann nur bei mindestens 21 Buchungen bis zum 30.06.2016 (!) garantiert werden – also bitte nicht zu lange mit der Anmeldung warten. Nach Rücksprache könnten nach diesem Termin ggf. noch einige wenige zusätzliche Buchungen angenommen werden.

Wir laden Sie / Euch ein zu einem **Informationsabend über SÜDAFRIKA und unsere Studienreise am Donnerstag, 24. März 2016, 19.00 Uhr**, in der **Volkshochschule Bad Homburg v. d. Höhe**, Elisabethenstraße 4-8 (Seminarraum E1); Zugang auch von der Höhestraße 7 aus. – In der Nähe der VHS gibt es nur begrenzt freie Parkplätze; wir empfehlen deshalb rechtzeitig anzureisen. Relativ unproblematisch ist dies hingegen mit den Bad Homburger Stadtbuslinien: Haltestelle „Finanzamt“ (oder „Markplatz“).

## Unsere aktuelle Reiseplanung für 2017:

**Südwest-China:** Die **Provinz YUNNAN** liegt im Südwesten der Volksrepublik China und ist bekannt für seine herausragend schönen Landschaften und den kulturellen Reichtum der hier lebenden Minderheitenvölker. Im Mittelpunkt steht für uns die UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt **LIJIANG**, mit der Bad Homburg seit 2011 freundschaftliche Kontakte pflegt. Lijiang ist eines der am meisten gefragten Reiseziele in der VR China – sehr beliebt auch bei den Chinesen. Lijiang liegt im Nordwesten von Yunnan, die in landschaftlicher wie kultureller Hinsicht als die vielseitigste Chinas gilt.

Unsere Reiseroute führt uns zunächst nach **KUNMING**, berühmt als „Stadt des Ewigen Frühlings“, über **DALI** weiter nach **LIJIANG** und an den **LUGU-SEE**, sowie anschließend über die **Tigersprungschlucht des Yangtse** weiter ins tibetisch geprägte ‚Traumziel‘ **SHANGRI-LA** (ehem. Zhongdian/Gyelthang) um dann erneut nach Kunming und zum Schluss noch zum **STEINWALD von Chilin (UNESCO-Weltnaturerbe)** zu kommen.

Auf unserer Reise lernen wir eine wunderschöne Landschaft kennen, werden wir interessante Begegnungen haben und Eindrücke von einem Land erhalten, das uns bisher möglicherweise fremd ist, von dem aber durch selbst gemachte Erfahrungen dann vielleicht ein anderes Bild entstehen kann. Es sollen kulturelle Vorurteile abgebaut werden, denn ohne ein gegenseitiges Kennenlernen „auf Augenhöhe“ dürfte auch ein „Wandel durch Annäherung“ (Egon Bahr) nicht möglich werden. Vielleicht kann dadurch auch ehrliche Freundschaft zwischen Bürger/innen aus Bad Homburg und Lijiang entstehen.

Diese dann inzwischen **dritte Bürgerreise nach Lijiang** – einer gesellschaftspolitische Studienreise – soll von „Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus“ erneut im Auftrag der Volkshochschule Bad Homburg und mit Unterstützung des „Vereins zur Förderung der Freundschaft zwischen Bad Homburg und Lijiang“ durchgeführt werden. An dieser Reise kann jedermann teilnehmen, unabhängig davon, ob man Bürger der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe ist oder nicht.

**Vorgesehener Reisettermin: 2. bis 16. April 2017 (15 Tage / hessische Osterferien).**

**Südamerika:** Aktuell könnten wir uns durchaus vorstellen, nach 2012 vielleicht erneut eine Studienreise nach **ECUADOR**, diesmal aber auch einschließlich eines optionalen Besuchs der **Galapagos-Inseln**, in unser Programm für 2017 aufzunehmen.

Ecuador ist zwar **das kleinste Land Südamerikas**, aber dafür ein ganz besonderes Kleinod in Lateinamerika: **Großartige Landschaften** und **farbenfrohe Indiomärkte** locken den Besucher in dieses **wunderschöne Land am Äquator**, das schon Alexander von Humboldt faszinierte. Wir wandeln auf seinen Spuren entlang der **„Allee der Vulkane“**, erleben die quirlige Hauptstadt **Quito** und die beeindruckende Fahrt mit der Andenbahn über die „Teufelsnase“, lassen uns vom Charme der **spanisch-indianischen Architektur** in der UNESCO-Weltkulturerbestadt **Cuenca** gefangen nehmen, bevor wir die **subtropischen Küstenebenen um Guayaquil** erreichen.

Ecuador ist geprägt durch seine **fruchtbaren Ländereien**; man könnte sich fast in einen „Garten Eden“ versetzt fühlen. In der **zentralen Andenregion** (Sierra) ist die Landschaft mit seiner Bergwelt überaus abwechslungsreich: tiefe und steile Täler, schneebedeckte Vulkane und karge Hochebenen, aber auch eine üppige Vegetation und bunte Tierwelt. Im Osten des Landes (Oriente) liegen die ausgedehnten Regenwälder des **Amazonasbeckens**. Der **Küstenbereich** (Costa) hingegen besteht aus flachem Schwemmland und einem niedrigen Küstengebirge, wo auf großen Plantagen Landwirtschaft betrieben wird: Ecuador ist vor allem bekannt für seine Bananen, es werden aber auch Zuckerrohr, Maniok, Mais, Reis, Kartoffeln, Kaffee, Kakao und Zitrusfrüchte angebaut; zudem werden noch Rinder, Schafe und Schweine gehalten.

In Ecuador sollen neben dem Besuch **touristischer Höhepunkte** auch verschiedene **gesellschaftspolitisch interessante Themen** behandelt werden. Denn Ecuador macht seit der ersten Wahl von Rafael Correa 2007

zum Präsidenten des Landes, einer von ihm vorangetriebenen Verfassungsreform und seiner 2009 erfolgten Wiederwahl einen **rasanten politischen Wandlungsprozess** durch: Kampf gegen die bisher weit verbreitete Korruption und Vetternwirtschaft, für **mehr Demokratie und soziale Gerechtigkeit** unter erstmaliger Einbeziehung auch der indigenen Völker des Landes. Doch Correa hat inzwischen Gewerkschaften, Indígena- und Umweltbewegung gegen sich aufgebracht; sie kritisieren seinen autoritären Regierungsstil und sein traditionelles Entwicklungsmodell. – *Wir planen unsere Studienreise zur **besten Reisezeit**, in den **hessischen Sommerferien**: z. B. vom **15. bis 30. Juli 2017** (mit Verlängerungsmöglichkeit: Galapagos-Inseln).*

**Südostasien:** Weiterhin denken wir daran, erneut in das etwas verschlafen wirkende **LAOS** zu reisen (wie bereits 2011), ein sehr buddhistisch geprägtes Land mit freundlichen, unaufdringlichen Menschen. Die früher nach außen hin verschlossene Demokratische Volksrepublik Laos hat sich inzwischen zaghaft geöffnet. – **Laos ist eins der faszinierendsten Länder der Welt.** Vom 9. bis zum 13. Jh. war Angkor, das **Reich der Khmer** mit seinen Gott-Königen, die beherrschende Macht in Südostasien, welches heute Kambodscha, Laos, Süd-Vietnam und Ost-Thailand umfasst. Nach dem Niedergang Angkors gründete sich im Norden davon Laos, genannt das Königreich Lane Xang Hom Khao – das Reich **„Eine Million Elefanten und der weiße Schirm“**. In den beeindruckenden Kultbauten wird der besondere Einfluss des Buddhismus im früheren laotischen Königreich offenkundig. **Laos ist heute ein Land zwischen Tradition und Aufbruch**, ein Land, das seine Zukunft sucht. – Wenig bekannt ist, dass Laos das Land ist, das **weltweit am meisten bombardiert** wurde. In den Jahren 1964 bis 1973 haben die USA in einem nicht erklärten Krieg mehr als eine halbe Million Bombenangriffe auf Laos geflogen und über zwei Millionen Tonnen Explosivkörper abgeworfen (darunter waren auch mehr als 266 Millionen Mehrfachsprengbomben), um den Nachschub aus Nord-Vietnam für die **laotische und vietnamesische Befreiungsbewegung** über laotisches Gebiet („Ho-Chi-Minh-Pfad“) zu verhindern. Es ist anzunehmen, dass etwa 30% der damals abgeworfenen Bomben nicht explodiert sind. Diese „unexploded ordnance“ (UXO) stellen in großen Gebieten im Osten von Laos eine ständige Gefahr für Leib und Leben der einheimischen Bevölkerung und für die wirtschaftliche Entwicklung dar. Für deren weitere Beseitigung wird dringend zusätzliche internationale Hilfe benötigt. – Laos ist ein bisher wenig erschlossenes, ein zutiefst buddhistisches und armes Land, mit einer heute immer noch deutlich sichtbaren großen Vergangenheit. Die **UNESCO-Weltkulturerbestätten Luang Prabang und Vat Phou** sowie die „Lebensader Südostasiens“, **der alles dominierende Mekong**, sind Höhepunkte dieser Reise, die unvergessliche Eindrücke vergangener Hochkulturen und des heutigen Lebens in Laos vermittelt. – In Laos sollen neben den wichtigsten **touristischen Höhepunkten** auch verschiedene **gesellschaftspolitisch interessante Themen** behandelt werden: So werden wir z. B. einige Dörfer der einheimischen Volksgruppen sowie deutsche bzw. laotische gesellschaftliche Organisationen und Institutionen besuchen, um mit den dortigen Vertreter/innen informative Gespräche zu führen, damit wir **Land und Leute besser kennen lernen** können. – Unsere Reiseroute: Frankfurt – Bangkok – Chiang Rai / „**Goldenes Dreieck**“ – Chiang Khong (Thailand) – Houay Xai (Laos) – **zwei Tage lang im „Slow Boat“ stromabwärts auf dem Mekong** (via Pakbeng) – **Luang Prabang** (UNESCO-Weltkulturerbe) – **Kuang Xi-Wasserfälle** – Phonsavan – „**Ebene der Tonkrüge**“ (für UNESCO-Weltkulturerbe vorgesehen) – Vang Vieng – **Vientiane** – Pakse (Pakxe) / **Bolovens Plateau** – Tempelbezirk von **Vat Phou** (UNESCO-Weltkulturerbe) – **Khong Insel** – **Bootsfahrt auf dem Mekong in die Wasserwelt der „Viertausend Inseln“** – **Mekong-Wasserfälle** (incl. Besuch der Wasserfälle von Khong Phapheng) – Pakse – Ubon Ratchathani (Thailand) – Bangkok – Frankfurt. – *Vorgesehener Reisettermin: ggf. im **Herbst 2017**.*

Bei Interesse an diesen Studienreisen bitte bei uns unverbindlich vormerken lassen!